

Schlee Thomas Daniel

Vorname: Thomas Daniel

Nachname: Schlee

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in Künstlerische:r Leiter:in Herausgeber:in

Autor:in

Genre: Neue Musik Instrument(e): Orgel Geburtsjahr: 1957 Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2025

"Thomas Daniel Schlee zählt ohne Zweifel im Bereich der Neuen Musik seit Jahren zu den printernational gefragtesten Persönlichkeiten in Österreich. Als Organist bereiste der gebürti Europa und trat als Solist bei zahlreichen bedeutenden Festivals auf. Ebenfalls bereits meh wurde er für seine Tätigkeiten im Rahmen von Rundfunkproduktionen. Auch als Komponis Schlee, dessen schöpferischer Fokus vor allem auf der Orchester- und Kammermusik liegt heimischen Grenzen hinaus höchstes Renommee [...]."

mica-Musikmagazin: <u>Der Österreichische Kunstpreis 2010 in der Sparte Musik geht an Tho</u> 2011)

Stilbeschreibung

"Meine Erfahrung mit Schlees Musik ist: Sie macht glücklich; sie drängt sich nicht auf, Verstand ein, Qualitäten zu entdecken, die sich tief einprägen. In ihrem lauteren Char Bildsprache und kompositorischen Dichte, in ihrer unbedingten Geistigkeit und Spiritu und vor allem Messiaen nahe, dessen später Schüler Schlee gewesen ist. Und es mag weniger diejenigen als Messiaens Erben gelten werden, die von seinen technischen Fi partiell profitierten, sondern dass in der Zukunft eigentlich Schlee als der erkannt wird Vorstellungswelt deshalb total begriffen hat, weil sie seiner eigenen schon zuvor ents hat ihn geleitet, die eigene, unverwechselbare Sprache zu finden."

Heinz-Albert Heindrichs (2003); zitiert nach: Bärenreiter Verlag: Thomas Daniel Schleg 27.04.2022 [https://www.baerenreiter.com/programm/musik-des-2021-jahrhunderts/t

"Mit meiner Musik suche ich die Spuren von Schönheit und Ausdruckstiefe, die aus de hervorleuchten. Das ist nicht neu, aber eine stets wunderbare Herausforderung. Eine mir ebenso fremd wie die Wahllosigkeit der Stilmittel. Jede Komposition hat ihre Besti dieser ihre Gestalt, den Ablauf der harmonischen Farben, die Beschaffenheit des meld Gefüges ab. Das sogenannte Material wird von der ersten Idee, der Inspiration, in Bew sodann in das Wechselspiel von Eigendynamik und Kontrolle zu münden: Dies ist die faufregendste Phase seiner Arbeit. Wenn das Material gerundet ist, das Ohr als höchst die Folge der Klänge gefällt hat, dann entsteht, vielleicht, jener Zauber einer sprecher Erinnerung und Phantasie zum Werk verschmelzen."

Thomas Daniel Schlee (1997), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zo aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music austria, S. 964.

Auszeichnungen & Stipendien

- 1979 Theodor Körner Preis <u>Theodor Körner Fonds</u>, Wien: Preisträger
- 1980 Stadt Wien: Förderungsstipendiat
- 1982 Förderungspreis für Musik Stadt Wien: Preisträger
- 1982 Concours international de Saint-Remy-de-Provence (Frankreich): Gewinner
- 1983 Kompositionswettbewerb Berliner Liedertafel (Deutschland): Erster Preis
- 1985 Kompositionswettbewerb Stadt Erding (Deutschland): Preisträger
- 1989 Orgelkompositionswettbewerb "Olivier Messiaen", Bergamo (Italien): Preisträgei
- 1990 Republik Frankreich: Chevalier des Arts et Lettres
- 1997 Joaquin Rodrigo-Medaille Schott Music: Preisträger
- 1997-1998 Wiener Concert-Verein: Composer in Residence
- 1998 Amt der Oberösterreichischen Landesregierung: Landeskulturpreis für Musik
- 2002 Stadt Neuss (Deutschland): Kirchenmusikpreis
- 2003 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Förderungspreis für Musik
- 2005 Republik Frankreich: Officier des Arts et Lettres
- 2007 Amt der Oberösterreichischen Landesregierung: Kulturmedaille
- 2010 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Österreichischer Kunstpreis
- 2012 Republik Österreich: Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst
- 2015 Amt der Kärntner Landesregierung: Großes Goldenes Ehrenzeichen
- 2017 Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur: Kompositionsförderung
- 2018 Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur: Kompositionsförderung
- 2021 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport: Kompositior
- 2023 Kreisstadt Saarlouis (Deutschland): 6. Kirchenmusikpreis

Ausbildung

1970–1976 Wien: Privatunterricht Orgel (Friedrich Lessky)

1976–1983 <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>: Orgel (<u>Michael</u> |

Harmonielehre/Kontrapunkt (Erich Romanovsky)

1976-1984 Universität Wien: Musikwissenschaft, Kunstgeschichte - Dr. phil.

1977-1978 CNSMDP - Conservatoire National Supérieur de Musique Paris (Frankreich) Messiaen)

1977–1978 Paris (Frankreich): Privatunterricht Orgel (Jean Langlais)

1982-1985 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Komposition (Fr

Tätigkeiten

1986-1989 Salzburger Landestheater: Musikdramaturg

1988-1990 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Dozent

1989-1990 Institut für Musikwissenschaft/Universität Salzburg: Dozent

1990-1998 Internationales Brucknerfest Linz: künstlerischer Leiter

1990–1998 Brucknerhaus Linz: Musikdirektor

1995–2001 Projekt "La Cité Céleste" - *Guardini Stiftung Berlin* (Deutschland): musikwi Projektleiter

1998-2001 Guardini Stiftung Berlin (Deutschland): Präsident

1999-2003 Internationale Beethovenfeste Bonn GmbH (Deutschland): Stellvertreter d

2001-2013 Guardini Stiftung Berlin (Deutschland): Präsidiumsmitglied

2004–2011 Guardini Stiftung Berlin (Deutschland): Vorsitzender des Musikbeirates

2004-2015 Carinthischer Sommer: Intendant

2008–2013 *Universität Mozarteum Salzburg*: Mitglied im Universitätsrat

2019 Internationaler Orgel-Kompositionswettbewerb Saarlouis (Deutschland): Jury-Vo

ACOM - Austrian Composers Association, Wien: Mitglied

Autor/Herausgeber zahlreicher Artikel/Rezensionen (u.a. Österreichische Musikzeitsch Österreichisches Orgelforum, L'Orgue), Programmhefttexte (Wiener Konzerthaus, Salz Brucknerhaus Linz, Internationale Beethovenfeste Bonn, Carinthischer Sommer), CD-Eals Organist zahlreiche Konzerte und Rundfunkaufnahmen in Österreich/Ausland

Aufträge (Auswahl)

1986 für die mürz Werkstatt - Steirischer Herbst: Quia tu es Deus fortitudo mea

1993 für die Konzertreihe "Abendmusiken" - Mariahilfer Kirche Graz: Der Baum des He

1994 Camerata Salzburg: Aurora

1999 im Auftrag von Egon Kapellari: Vesper

2000 Wiener Concert-Verein: Jiggs

2000 Symphonie-Orchester Göttingen (Deutschland): Symphonie Nr. 1

2003 für die Internationale Orgelwoche Nürnberg - Siemens Arts Program (Deutschla

2004 Wiener KammerOrchester: Aus ungeheurer Ferne kommst Du wieder

2009 anlässlich des 50-jährigen Bestehens - die reihe: Enchantement vespéral

2009 anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Gesellschaft der Musikfreunde - Mu

Nr. 2

2012 Musikverein Wien: Rufe zu mir

2021 Stiftung St. Matthäus, Berlin (Deutschland): Weihnachtstriptychon

2023 ÖGZM – Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: traumgewoben

Aufführungen (Auswahl)

```
1981 Siegfried Kobilza (git) - Carinthischer Sommer, Villach: Kleine Suite (UA)
```

- 1982 Wiener KammerOrchester, Franz Welser-Möst (dir) Brucknerhaus Linz: Aubade
- 1983 Thomas Daniel Schlee (org), Abtei Marienstatt (Deutschland): Sept pièces blanc
- 1983 <u>Thomas Daniel Schlee</u> (org) <u>Musikprotokoll im Steirischen Herbst</u>, Grazer Dom:
- 1983 <u>Auryn Quartett</u> <u>Carinthischer Sommer</u>, Stiftskirche Ossiach: <u>Erstes Streichquar</u> (UA)
- 1986 <u>Hans Gansch</u> (trp), <u>Hans Peter Schuh</u> (trp), Wolfgang Baumgratz (org), Augustin <u>Pièces</u> (UA)
- 1986 Mürztaler Bläsergruppe, Rudolf Zangl (dir) <u>Steirischer Herbst</u>, St. Jakob/Krieglafortitudo mea (UA)
- 1987 <u>Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester</u>, <u>Alfred Eschwé</u> (dir) <u>ÖGZM Öst für zeitgenössische Musik</u> Radiokulturhaus Wien: <u>... und mit einer Stimme rufen</u> (UA) 1991 <u>Arditti Quartett</u>, Wiener Konzerthaus: <u>Tempus floridum</u> (UA)
- 1991 <u>Thomas Schmögner</u> (org), <u>Klangforum Wien</u>, <u>Beat Furrer</u> (dir), Wiener Konzerthasein wie der Mittag (UA)
- 1993 <u>Anton Bruckner Quartett</u> <u>Österreichischer Rundfunk (ORF) Landesstudio Ober Streichquartett</u> (UA)
- 1993 ORF Radio Symphonieorchester Wien, Heinz Karl Gruber (dir), Wien: Ricercar (U.
- 1994 <u>Herbert Bolterauer</u> (org), <u>Cappella Nova Graz</u>, <u>Otto Kargl</u> (dir) Konzertreihe "Ab Kirche Graz: <u>Der Baum des Heils</u> (UA)
- 1994 <u>Camerata Salzburg</u>, <u>Végh Sándor</u> (dir), Mozarteum Salzburg: <u>Aurora</u> (UA)
- 1995 Maria Grazia Pistan-Zand (hf), Cappella Istropolitana, Robert Lehrbaumer (dit), S Harfe und Saitenspiel (UA)
- 1995 <u>Hans Georg Jacobi</u> (ob), Ursulinenkirche Linz: <u>Aulodie et Jubilation</u> (UA)
- 1996 Cappella Nova Graz, Otto Kargl (dir), Enns: Dann steht der Mandelbaum in Blüte
- 1996 <u>ensemble xx. jahrhundert</u>, <u>Peter Burwirk</u> (dir) <u>Hörgänge Musik in Österreich</u>, Licht, Farbe, Schatten (UA)
- 1997 <u>Till Alexander Körber</u> (pf), Feldkirch: <u>Poésies IV-VI</u> (UA)
- 1998 Martin Nitschmann (cl), Wolfram Lauel (trp), Schloß Karlsruhe (Deutschland): Mu
- 1998 Copenhagen Philharmonic Orchestra, Okko Kamu (dir) Dänischer Rundfunk, Ko Orchesterspiele (UA)
- 2000 Wiener Concert-Verein, Christian Simonis (dir), Tallinn (Estland): Jiggs (UA)
- 2001 Katharina Stemberger (spr), <u>Wiener Kammerphilharmonie</u>, <u>Claudius Traunfellne</u> <u>Sommer</u>, Villach: <u>Der Esel Hesékiël</u> (UA)
- 2001 Symphonie-Orchester Göttingen, Christian Simonis (dir), Göttingen (Deutschland
- 2001 Gerda Struhal (pf) <u>Carinthischer Sommer</u>, Stiftskirche Ossiach: <u>Kärntner Tabula</u>
- 2003 Wiener Glasharmonika Duo, Stift Eisgarn (Deutschland): "Reine Gegenwart" (UA
- 2004 Andreas Jost (org) *Internationale Orgelwoche Nürnberg*, St. Lorenz Nürnberg ([Halleluja (UA)
- 2005 Bruno Remling (bar), Iris Rieg (org), Thomas Gerstel (trp), Thomas Brand (pos), Vocalensemble Ars Cantandi, Chor des Katholischen Kantorenkonvents Düsseldorf, Oc

(UA)

- 2005 <u>Wiener KammerOrchester</u>, <u>Heinrich Schiff</u> (dir), Wiener Konzerthaus: <u>Aus ungeh</u> wieder
- 2006 <u>Wiener Symphoniker</u>, Placido Domingo (dir), Theater an der Wien: <u>Konzertouver</u> <u>Fest"</u>) (UA)
- 2007 <u>Ursula Langmayr</u> (s), Kurt Azesberger (t), <u>Martin Rummel</u> (vc), Dávid Ottmár (trades Carinthischen Sommers <u>Carinthischer Sommer</u>, Stiftskirche Ossiach: <u>Ich, Hiob</u> (L
- 2009 <u>die reihe</u>, <u>Christian Muthspiel</u> (dir), Radiokulturhaus Wien: <u>Enchantement vespé</u>
- 2009 Staatsorchester Stuttgart, Manfred Honeck (dir), Stuttgart (Deutschland): Spes u
- 2010 Pier Damiano Peretti (org), Neuer Dom zu Linz: Si sumpsero pennas auroræ (UA
- 2011 Capella Quirina, Joachim Neugart (dir), St. Quirin Neuss (Deutschland): Nichts is
- 2011 Marian Olszewski (t), <u>Steven Scheschareg</u> (bar), <u>Thomas Daniel Schlee</u> (pf) <u>Car</u> Stiftskirche Ossiach: <u>Durch die Banken</u> (UA)
- 2013 Wiener Symphoniker, Manfred Honeck (dir), Wiener Musikverein: Symphonie Nr.
- 2013 Michael Schönheit (org), <u>Gewandhausorchester Leipzig</u>, Riccardo Chailly (dir) V zu mir (UA)
- 2014 Christian Schmidt (org), <u>Camerata Salzburg</u>, Philippe Herreweghe (dir), Mozarte 2014 Iain MacNeil (bar), Jan van Hoecke (afl), Ines Schüttengruber (org) *Internationa*
- Melk: Geist, Wasser und Blut (UA)
- 2015 Auryn Quartett Musiktage Mondsee, Schloss Mondsee: Viertes Streichquartett
- 2015 Katharina Traunfellner (va), *Wiener Kammerphilharmonie*, <u>Claudius Traunfellner</u>
- der 650-Jahr-Feier der Universität Wien <u>Universität Wien</u>: <u>Im Traumton</u> (UA)
- 2017 Franz M. Herzog (perc), Vocal Forum Graz, Graz: Ecce torpet probitas (UA)
- 2017 Bamberger Symphoniker, Manfred Honeck (dir), Konzerthalle Bamberg (Deutsch
- 2018 Dawid Rozmus-Adach (vl), Sergio Posada Gomez (pf) Universität für Musik und Romanze (UA)
- 2021 Anna-Luise Oppelt (ms), Rafael Grosch (ob), Lothar Knappe (org) hORA-Gotteso Kirche Berlin (Deutschland): Weihnachtstriptychon (UA)
- 2024 <u>Ensemble Zeitfluss</u>, <u>Edo Micic</u> (Leitung) *FESTKONZERTE 75 Jahre <u>ÖGZM Öster</u>* für zeitgenössische Musik, Wien: traumgewoben (UA)

Pressestimmen (Auswahl)

24. Oktober 2017

"Er ist als ausübender Musiker und Musikorganisator ein vielfach Erfahrener. Aus dies auch für den Komponisten ständig die Frage, auf welcher Grundlage er mit seinem Weherantritt. Für Thomas Daniel Schlee, der u.a. bei Olivier Messiaen studiert hat, ist die sein christlicher Glaube. Über dessen Wahrheiten in Tönen nachzudenken, das weist Grichtung, in welche er sich dann aufzubrechen er sich bereit erklärt. Dieses Fundame selbstredend keinen Fundamentalisten, weder in geistiger noch in ästhetischer Hinsic überlegt und kritisch handelnden Menschen und Künstler. Dies macht sich in seinen Canachhaltiger Weise hörbar, weil hier auch ein Virtuose des Instrumentes am Werk ist,

Interpretierenden ein nachgerade ideales Grundgerüst für die eigene Herangehenswe Österreichischer Rundfunk (ORF) – Ö1 (Zeit-Ton): Thomas Daniel Schlee: Ein kritisch k (Johannes Leopold Mayer, 2017), abgerufen am 27.04.2022 [
https://oel.orf.at/programm/20171024/493087/Thomas-Daniel-Schlee-Ein-kr...]

22. Oktober 2017

"Jedenfalls ist Schlee eine Ausnahmeerscheinung, nicht nur im österreichischen Kultu auch als Komponist verstanden, einen ganz eigenen Weg zu gehen, einen Weg, der ih geführt hat, die für die Vorreiter der sogenannten Avantgarde bestenfalls in Sackgass [...]."

Die Presse: Ein ganz unzeitgemäßer musikalischer Meister (Wilhelm Sinkovicz, 2017), 27.04.2022 [https://www.diepresse.com/5307569/ein-ganz-unzeitgemaesser-musikali

April 2004

"Entstanden zwischen Juli 2000 und März 2001 als Auftragswerk für das Göttinger Syr Thomas Daniel Schlees 1. Symphonie Christian Simonis gewidmet. [...] Doch neben Schlees 1. Symphonie Christian Simonis gewidmet. [...] Doch neben Schlee Verbundenheit [...] möchte der Komponist eine noch sehr viel weiter greifende Bezieh bringen: seine lebensgeschichtliche und künstlerische Bindung an die Musik des zum Komposition gerade zu Ende gegangenen 20. Jahrhunderts. [...] Die Komposition in ihr als wortlose, doch sehr beredte Meditation über die Zeit verstehen: in ihrem ersten Schler verlorene Zeit, aber vor allem auch als Suche nach dieser, im zweiten, mit seinen sug als Manifestation innerhalb der Zeit, und schließlich im dritten als Aufhebung der Zeit Schlee mit charakteristischen, mottoartigen Titeln versehen, die allerdings nicht als schließlich ihr eigenen Mitteln aussagt" [...]."

Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde: Von der Heiligkeit der Erinnerung - Thomseine 1. Symphonie (Daniel Ender, 2004) abgerufen am 27.04.2022 [
https://www.musikverein.at/Content/Mediathek/MusikfreundeMagazin/April2...].

2005

""Und ich sah..." heißt Thomas Daniel Schlees Oratorium, das in Kooperation mit dem umtriebigen Verein Seckau Kultur am Wochenende uraufgeführt wurde, passenderwe Benediktinerabtei Seckau. Dass dies dem herbst ein Budget von null Euro wert war ur alter Formen bedient und dabei zeitgenössisch komponiert ist, nicht Eingang in das he Musikprotokolls findet, bleibt unverständlich. Ohne Unterstützung des Otto-Mauer-For Stiftung hätte dieser spannende Abend gar nicht stattgefunden [...]. Ausgehend von Ferühmten Seckauer-Apokalypse-Fresken hat Schlee, auch Intendant des Carinthische Alten und Neuen Testaments in neun Sätzen vertont, die sich auf die ursprüngliche Be Apokalypse bezogen, auf das Enthüllen von zuvor Verborgenem. Zur Verfügung stand der unter anderem bei Olivier Messiaen studiert hat, dabei die relativ bescheidenen Mesolisten, Streichquartett, zwei Bläsern und Orgel. Schlee, selbst renommierter Organiauf diesem Instrument bis an die Grenzen des Machbaren und verlangte dem Interpresäußerste Virtuosität ab [...]. Die starke Anspannung dieser komplexen Komposition, d

Kreischen von tausend verlorenen Seelen wachzurufen schien, löste sich erst im letzt das, wie der Komponist selbst sagt, als altmodisch gelte, nämlich Emotion. Trotzdem Gesang vom himmlischen Jerusalem aus der Offenbarung Johannis ein Tritonus, der d Falter (41/05): Eine Offenbarung: Sakrale Klänge abseits des herbstlichen Trubels in abgerufen am 27.04.2022 [http://www.cappellanova.at/cms/pressestimmen]

Diskografie (Auswahl)

2013 Thomas Daniel Schlee: Orgelwerke - Pier Damiano Peretti (Ambiente)

2010 Thomas Daniel Schlee: ich, hiob (Paladino Music)

2005 Thomas Daniel Schlee: Missa op. 61 (Domradio Köln)

2001 Thomas Daniel Schlee (ORF Edition Zeitton)

als Interpret

1999 Karl Heinz Füssl (ORF Edition Zeitton) // Tracks 6-8: Concertino für Orgel 1995 Olivier Messiaen: Méditations sur le mystère de la Sainte Trinité (Editions Jade)

Tonträger mit seinen Werken

2016 20 Jahre Ensemble Plus 2016 - ensemble plus (ORF Vorarlberg) // Track: Bucoliq

2013 Dichterliebe reloaded (ORF Edition Zeitton) // Tracks 21-25: Körper in Cafés

2012 Orgelkosmos: Renate Sperger (Gramola) // Tracks 6-12: 7 pieces blanches; Trac

2010 102 MASTERPIECES - ORF Vienna Radio Symphony Orchestra (ORF, Capriccio) //

2010 Neue Musik aus Salzburg 2006-09 (ORF/Universität Mozarteum/IGNM) // Track: S

2009 Sonnengesänge - Trio Cantraiano (Audiomax) // Track 9: Vom Abend zum Morge

2005 Paradisfloden (Rondo Records) // Track: Cantus

2003 Neue Musik aus Österreich IV - Radio Symphonieorchester Wien (ORF Edition Ze Orchesterspiele

2003 reine gegenwart - Wiener Glasharmonika Duo (ORF Edition Zeitton) // Track 2: R

2002 Extraplatte Contemporary Classical Vol. 3 (Extraplatte) // Track 20: Aurora

1997 Thomas Daniel Schlee / Carlo Gesualdo / Johann Joseph Fux: Der Baum des Heils

Otto Kargl (Extraplatte) // Tracks 1-4: Der Baum des Heils

1997 Das Spiel mit der Oboe (Weinberg Records) // Track: Aulodie et Jubilation

1996 Meisterliche Konzerte (DD Records) // Track: Wacht auf, Harfe und Saitenspiel

1995 Cech. Ligeti. Schlee (ORF Edition Zeitton) // Track 5: Ricercar

1994 from vienna - Arditti Quartett (Montaigne) // Track 20: Tempus Floridum

1985 Siegfried Kobilza Spielt Gitarrenmusik Von Alfred Uhl, Thomas Daniel Schlee, He Preiser Records) // A2: Kleine Suite für Gitarre

Literatur

mica-Archiv: Thomas Daniel Schlee

1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): SCHLEE Thomas Daniel. In: Öste unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreichischen Gesellschaft für Musik.

136-137.

1997 Günther, Bernhard (Hg.): SCHLEE Thomas Daniel. In: Lexikon zeitgenössischer M Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Cen 2003 Kargl, Otto: Klangfarbenspiel. Das geistliche Vokalwerk von Thomas Daniel Schl 1/2003.

2004 Ender, Daniel: Von der Heiligkeit der Erinnerung - Thomas Daniel Schlee und sei Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde 04/2004, abgerufen am 27.04.2022 [

https://www.musikverein.at/Content/Mediathek/MusikfreundeMagazin/April2004/Vond

2005 Ender, Daniel: "Komponieren ist für mich ein reines Vergnügen", Thomas Daniel Daniel Ender. In: ÖMZ 12/2005.

2007 Rögl, Heinz: <u>Carinthischer Sommer: Kirchenoper von Thomas Daniel Schlee</u>. In: 2008 Reiter, Sabine: Carinthischer Sommer. In: mica-Musikmagazin.

2008 Haiderer, Petra: "Die Anderen sind wir Thomas Daniel Schlee vertont Robert Gei Gesellschaft der Musikfreunde 04/2008, abgerufen am 27.04.2022 [

https://www.musikverein.at/Content/Mediathek/MusikfreundeMagazin/April2008/DieAi 2009 Ternai, Michael: 50 Jahre Ensemble "die reihe". In: mica-Musikmagazin.

2009 Rögl, Heinz: Uraufführungen von Gerald Resch und Thomas Daniel Schlee mit de (Nachbericht). In: mica-Musikmagazin.

2009 Ternai, Michael: Carinthischer Sommer 2009. In: mica-Musikmagazin.

2009 Rögl, Heinz: mica- Interview mit Thomas Daniel Schlee (Komponist und Festivall Musikmagazin.

2011 Ternai, Michael: Carinthischer Sommer 2011. In: mica-Musikmagazin.

2011 Der Österreichische Kunstpreis 2010 in der Sparte Musik geht an Thomas Danie Musikmagazin.

2013 Dražić, Lena: "Ich bin überzeugt, daß die Suche nach Schönheit immer vorhande Schlee im Gespräch mit Lena Dražić. In: ÖMZ 3/2013.

2013 "Rufe zu mir" von Thomas Daniel Schlee im Wiener Musikverein. In: mica-Musiki 2013 Heindl, Christian: Porträt: Thomas Daniel Schlee. In: mica-Musikmagazin.

2016 Fromme, Daniel: Die Hiob-Rezeption in der Musik des 20. Jahrhunderts: Zur Mus Berlin: LIT Verlag.

2017 Töpel, Michael: "Komponieren als Vergnügen", Michael Töpel im Gespräch mit T [t]akte 2/2017.

2017 Kast, Patrick: Thomas Daniel Schlee - Leben für die Musik. In: Singende Kirche 3

2017 Heindrichs, Heinz-Albert: Thomas Daniel Schlee - Versuch einer Würdigung. In: I

2017 Kast, Patrick: Thomas Daniel Schlee: Ein demütiger und gläubiger Komponist. In 2017 Heindl, Christian: THOMAS DANIEL SCHLEE im mica-Porträt. In: mica-Musikmaga

2017 Heindl, Christian: Ein Wiener à la française. In: ÖMZ 6/2017.

2024 FESTKONZERTE 75 Jahre ÖGZM. In: mica-Musikmagazin.

2025 Der Carinthische Sommer trauert innerhalb weniger Tage um zwei ehemalige In Musikmagazin.

Publikationen des Künstlers (Auswahl)

1983 Schlee, Thomas Daniel: Spiritualität und transkulturelle Musiksprache", Gespräch mit Reinhard Pabst. In: Musica sacra 6/1983.

1985 Schlee, Thomas Daniel: Skizzen zur Situation der Musica sacra heute. In: ÖMZ 40 (1985), S. 587f.

1986 Schlee, Thomas Daniel: "La Légende de Tristan" de Charles Tournemire. In: Capdevielle, Jean-Paul / Knabe, Peter-Eckhard (Hg.): Les Ecrivains Français et l'Opéra. Köln: Französisches Institut Köln.

1986 Schlee, Thomas Daniel: Zur freien Orgelmusik von Helmut Bornefeld. In: Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/1986.

1988 Schlee, Thomas Daniel: Die "Cinq Rechants" von Olivier Messiaen. In: Kolleritsch, Otto (Hrsg.): Studien zur Wertungsforschung, Band 20. Wien/Graz: Universal Edition Graz.

1991 Schlee, Thomas Daniel: Texte zu "Quatuor pour la fin du temps", "Quatre Etudes de rythme" und "Saint François d'Assise" von Olivier Messiaen. In: Neunzig, Hans A. (Hg.): Meilensteine der Musik, Band III. Dortmund: Harenberg Kalender.

1992 Schlee, Thomas Daniel: Christophe Colomb – Stationen einer Zusammenarbeit zwischen Paul Claudel und Darius Milhaud. In: Heydenreich, Titus (Hg.): Columbus zwischen zwei Welten. Frankfurt/Main: Vervuert Verlag.

1995 Schlee, Thomas Daniel: Wie flüchtig ist der Augenblick? In: Friedl, Herbert (Hg.): "Von der Kunst, dem Wein zu lauschen". St. Pölten: Niederösterreichisches Pressehaus.

1996 Schlee, Thomas Daniel: "Eine verlorene Tochter?" – Religion und Musik am Ende des 20. Jahrhunderts. In: Lehmann, Karl / Maier, Hans (Hg.): Autonomie und Verantwortung. Regensburg: schnell und steiner verlag. 1999 Schlee, Thomas Daniel (Hg.): Beethoven, Goethe und Europa - Almanach zum Internationalen Beethovenfest Bonn 1999. Bonn: Laaber. 2000 Schlee, Thomas Daniel (Hg.): Ordnung und Freiheit - Almanach zum Internationalen Beethovenfest Bonn 2000. Bonn: Laaber.

2001 Schlee, Thomas Daniel: Les solitudes de Jean Françaix. In: Actes du Colloque International Jean Françaix. Paris: Fondation Singer-Polignac. 2001 Schlee, Thomas Daniel: Von der Gewalt des Schönen – die "Apocalypse selon Saint Jean" von Jean Françaix. In: Ottner, Carmen (Hg.): Apokalypse, Symposion 1999 der Franz Schmidt-Gesellschaft. Wien: Franz Schmidt-Gesellschaft.

2002 Schlee, Thomas Daniel: Gesungene Gnade – zu Olivier Messiaens "Saint François d'Assise". In: Musica sacra 2/2002.

2002 Schlee, Thomas Daniel: Olivier Messiaen – Musiker der Verkündigung. In: Stimmen der Zeit 11/2002.

2003 Schlee, Thomas Daniel: "Zweite Wiener Schule" - Zum Programmschwerpunkt Schönberg-Berg-Webern des Internationalen

Beethovenfestes Bonn 2003. In: Magazin des Internationalen Beethovenfestes Bonn 2003.

Quellen/Links

Wikipedia: Thomas Daniel Schlee (englisch)

Editions Henry Lemoine: Thomas Daniel Schlee (englisch)

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum